

1 **Antrag für die Mitgliederversammlung des KV GRÜNE Köln am 29.06.2019**

2 Die Kölner GRÜNEN wollen, dass über die mögliche Beteiligung der Stadt Köln an einer Bewerbung
3 für die Durchführung der Olympischen Spiele 2032 (oder später) in einem verbindlichen
4 Bürgerentscheid gemäß § 26 Gemeindeordnung NRW entschieden wird.

5 Die Mitgliederversammlung fordert die Ratsfraktion auf, mit den anderen Fraktionen über die
6 Durchführung eines Ratsbürgerentscheids gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung NRW
7 zeitgleich mit den Kommunalwahlen 2020 zu verhandeln.

8 Kommt ein Ratsbürgerentscheid nicht zustande, beauftragt die Mitgliederversammlung den Vorstand
9 des Kreisverbands, mit anderen Parteien und gesellschaftlichen Kräften über eine Initiative für ein
10 Bürgerbegehren (§ 26 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung NRW) zu verhandeln. Ziel soll auch in diesem
11 Fall sein, dass ein möglicher Bürgerentscheid zeitgleich mit den Kommunalwahlen 2020 stattfinden
12 kann, alternativ ist die Bundestagswahl 2021 oder die Landtagswahl 2022 anzustreben.

13 **Begründung:**

14 Der Eventmanager Michael Mronz hat eine private Initiative „Rhein Ruhr City 2032“ gestartet mit
15 dem Ziel, dass sich die Region zwischen Aachen und Dortmund, Recklinghausen und Bonn für die
16 Durchführung der Olympischen Spiele 2032 bewirbt (s. Präsentation im Anhang). Köln soll dabei
17 mitmachen. Anders als bei der 2003 kläglich gescheiterten Bewerbung „Düsseldorf Rhein-Ruhr 2012“
18 ist zumindest bisher keine „Lead City“ vorgesehen.

19 Obwohl die Initiative „Rhein Ruhr City 2032“ keine Rechtsform hat, nicht einmal eine Website (!),
20 haben sich schon diverse Politiker, allen voran Ministerpräsident Laschet, begeistert gezeigt. Es steht
21 zu befürchten, dass sich auch die Städte anschließen und zusammen mit dem Land beträchtliche
22 Geldbeträge in die Hand nehmen, um die Bewerbung voran zu treiben. Das war 2003 auch der Fall,
23 Land und Städte habe Zigmillionen Euro verbrannt.

24 Seit 2003 hat sich aber einiges geändert. In mehreren demokratischen Ländern sind Olympia-
25 Bewerbungen am Widerstand der Bevölkerung gescheitert, in der Bundesrepublik beispielsweise
26 München für die Winterspiele 2022 und Hamburg für 2024 an Bürger- bzw. Volksentscheiden. Das
27 gleiche gilt international für die Winterspiele 2026 in Calgary, Tirol und Wallis. Gründe waren vor
28 allem die Angst vor den hohen Kosten für Bewerbung und Durchführung, die vom IOC
29 aufgezwungenen Knebelverträge und der Verfall der Sportstätten nach dem Großereignis.

30 Die Mronz-Initiative sieht eine „mögliche Bürgerbefragung“ für 2024, also unmittelbar vor der
31 Abgabe der offiziellen Bewerbung vor. Das ist indiskutabel. Ob sich die Stadt an der Bewerbung
32 beteiligen will, muss frühzeitig entschieden werden, bevor jahrelang sinnlos Geld verblasen wird.

33 Manfred „Berti“ Waddey